



Leseblätter

Der Lindwurm

Eine Sage erzählt oft etwas Fantastisches über ein Denkmal, eine Begebenheit oder einen Ort.

Oft kommen darin Fabelwesen vor, wie der Lindwurm von Klagenfurt. Solche Fabelwesen sind auch Riesen, Zwerge, Meerjungfrauen, Wassermänner, Hexen oder Kobolde.

Welche Fabelwesen werden hier beschrieben?

- 1. Sie lebt im Wasser und kann sich da gut fortbewegen. Denn obwohl sie bis zur Hüfte wie ein schönes Mädchen aussieht, hat sie anstelle der Beine einen Fischschwanz.**

Das ist _____.

- 2. Er ist ein kleines Wesen, das oft in unterirdischen Höhlen oder im Gebirge lebt. Oft hilft er den Menschen – aber niemals darf das verraten werden.**

Das ist _____.

- 3. Sie ist meistens jung und schön und sie kann sich unsichtbar machen. Oft bringt sie den Menschen Glück oder belohnt sie für gute Taten.**

Das ist _____.



istockphoto.com/ © Matthias Straka

Stimmt das?

	stimmt	stimmt nicht
Das Ungeheuer lebte in den Sümpfen Kärntens.	☐	☐
Es verschlang Menschen und Tiere.	☐	☐
Niemand sah es, man hörte es nur.	☐	☐
Der Herzog ließ eine Burg bauen.	☐	☐
Mit einem Schaf wurde der Lindwurm angelockt.	☐	☐
An der Kette war ein Widerhaken.	☐	☐
Wo der Lindwurm getötet wurde, ist heute Klagenfurt.	☐	☐

Auch in einer Wiener Sage kommt ein Wesen vor, das Ähnlichkeit mit einem Drachen hat. Es ist auch gefährlich – aber viel kleiner als der Klagenfurter Lindwurm.

Die Sage heißt: **Der Basilisk in der Schönlaterngasse**

Einmal ging die Magd eines Bäckers in der Schönlaterngasse zum Brunnen, um Wasser zu holen. Sie sah im Brunnen etwas Seltsames glitzern und erschrak fürchterlich. Das glitzernde Ding stank ganz grässlich. Ein furchtloser Bäckergehilfe ließ sich an einem Seil in den Brunnen hinunter, um nachzuschauen. Kaum war er unten, fing er laut zu schreien an und musste hinaufgezogen werden. Er war vor Schreck beinahe ohnmächtig. Als er sich erholt hatte, berichtete er, er habe unten ein grauenvolles Wesen gesehen, das die Gestalt eines Hahnes hatte, außerdem einen gezackten, schuppigen Schweif, große Füße und glühende Augen. Auf dem Kopf trug es eine kleine Krone. Ein weiser Mann wurde zu Rate gezogen, und er erklärte, das Tier sei ein Basilisk. Es sei geschlüpft aus dem Ei eines Hahns, das von einer Kröte ausgebrütet worden war. Sein Atem sei giftig. Der Weise sagte, man solle dem Tier einen Spiegel vorhalten. Denn wenn der Basilisk sein eigenes Spiegelbild sieht, so erschrickt er vor seiner eigenen Scheußlichkeit so sehr, dass er vor Wut zerplatzt. So geschah es. Ein Bäckerjunge wurde mit einem großen Spiegel in den Brunnen gelassen. Schon bald konnte man hören, wie der Basilisk laut brüllte und dann verstummte. Man zog den tapferen Bäckerjungen herauf und warf Steine und Erde in den Brunnen. Seitdem war Ruhe.



http://webs.schule.at/website/deutsch/deut_sagen_2013.htm

Zur Erinnerung daran ließ man einen steinernen Basilisken an der Hauswand anbringen. Der ist heute noch zu sehen.

☐	☒	Wo der Lindwurm getötet wurde, ist heute Klagenfurt.
☐	☒	An der Kette war ein Widerhaken.
☒	☐	Mit einem Schaf wurde der Lindwurm angelockt.
☒	☐	Der Herzog ließ eine Burg bauen.
☐	☒	Niemand sah es, man hörte es nur.
☒	☐	Es verschlang Menschen und Tiere.
☐	☒	Das Ungeheuer lebte in den Sümpfen Kärntens.
stimmt nicht	stimmt	

2.

1. Meerjungfrau, 2. Zwerg, 3. Fee

Lösung: